

Frontkämpferbund veranfaßt werden sollen, wegen unmittelbarer Gefahr für die öffentliche Sicherheit bis auf weiteres das ganze Danziger Staatsgebiet zu besetzen.

Kommunistenrazzia in Stockholm.

Aus Kopenhagen wird gemeldet: In Schweden hat eine große Aktion gegen die aus Finnland eingewanderten Kommunisten eingesetzt. Ueber 200 Verhaftungen seien in wenigen Tagen vorgenommen. Aufgefundenen Waffenslager und geheime Druckerstellen ließen sich sicher erkennen, doch in Finnland nicht zum Ausdruck gekommene Rüstung im März in Schweden verfaßt werden sollte.

Der 3-Milliarden-Haushalt des französischen Kriegsmarineministeriums angenommen.

Die Pariser Kammer beendete in den Abendstunden des Mittwoch den Haushalt des Kriegsmarineministeriums. Es ist bezeichnend für die französische Militärsituation, daß gerade dieser Haushaltsausschuß, der über 3 Milliarden Franken veranschlagt, in wenigen Stunden erledigt wurde.

Bei der Abstimmung über einzelne Kapitel fällt besonders die eine Sperre der Ausgaben beachtenswert war, eine **Stimmengrenze** von fast 300 Stimmen erzielte, wenn es der Antragsteller nicht von vornherein vorzog, seinen Antrag als ausnahmslos juristisch zu stellen. So wurde ein Antrag des sozialistischen Abgeordneten Gouin, die Kredite für Kriegsmaterialien um 40 Mill. Fr. zu vermindern, mit 420 gegen 150 Stimmen abgelehnt, einen zweiten ähnlichen Antrag zog der Abgeordnete hierauf noch vor der Abstimmung zurück.

Wie der Preissturz die Reparationslast steigert.

Nach einem Bericht des europäischen Vizepräsidenten des Völkerbundsausschusses Harris Forbes & Co., Mr. J. Stallforth hat der Sturz der Warenpreise dazu geführt, daß, wenn die Preise so niedrig blieben, alle vom ursprünglichen Wert mehr zuzunehmen werden müßten. Durch den Preissturz ist der Wert der Reparationszahlungen um 10 bis 15 Prozent gesunken, so daß sie jetzt nur noch 85 bis 80 Prozent des ursprünglichen Wertes betragen. Dies führt zu dem Umstand, daß die Reparationslast für die Siegerstaaten um 20 bis 25 Prozent ansteigt.

Die Reparationsfrage könne daher noch nicht als endgültig gelöst angesehen werden.

Der japanische Finanzminister für Reparationsrevision.

Aus Tokio wird gemeldet: In einer Rede erklärte der japanische Finanzminister Inouye, daß die Wirtschaftskrise in Europa und der ganzen Welt nicht anders behoben werden könne als durch Revision der deutschen Reparationsverpflichtungen. Die deutschen Reparationszahlungen hindern in engster Verbindung mit der Aufhebung des Goldes in Amerika. Die amerikanische Wirtschaft müsse dieses Gold möglichst schnell wieder in Umlauf bringen, um die Weltwirtschaftskrise zu beheben. Der Finanzminister betonte, daß ein Abkommen zwischen den unmittelbar interessierten Mächten unbedingt notwendig sei, um die Wirtschaftskrise

erise überhaupt überwinden zu können. Auch die japanische Wirtschaft sei von dieser Krise betroffen und an ihrer Erholung im allgemeinen Interesse beteiligt.

Der japanische Minister stellt sich damit auf genau den gleichen Standpunkt, den die sachlich urteilenden Reparationsfachverständigen der ganzen Welt und die führenden

Gesunde Finanzen im nationalsozialistischen Thüringen

Der thüringische Finanzminister Baum stellte im Landtag zum Staatshaushalt 1931 fest, daß der ursprünglich ausgeglichene Haushaltsplan für 1930 vorwiegend infolge der Krise mit einem Fehlbetrag von fünf bis sechs Millionen an Absichten wechelte. Der Haushaltsplan 1931 ist nicht nur ausgeglichen, sondern enthält erstmalig einen Betrag von 3,15 Millionen zur Tilgung der schwebenden Schuld. Der nächste Schritt ist die Forderung der schwebenden Schuld, soweit sie nicht abgedeckt werden könne. Diese Forderung müsse nach wie vor das höchste Ziel des Finanzministeriums sein, wenn Thüringen den Thüringern erhalten bleiben solle.

Der Haushaltsplan auf dem Grundbauf aufgebaut: nicht höhere Steuern, sondern Sparmaßnahmen zur Entlastung der Wirtschaft. Neben dem

Bankrott in England und Amerika in letzter Zeit oft genug ausgesprochen haben. Entscheidend ist nur, daß hier ein leitender Staatsmann diese Bedeutung ausdrückt und daß die Rückwirkungen der falschen Reparationspolitik sich bis auf Japan erstrecken, also tatsächlich für die ganze Welt ein Unglück bedeuten.

Mitteln der Steuermaßnahmen sei auch das einseitige Vorgehen des Reiches in der Frage der Verteilung der Reichsaufträge, bei denen Preußen auf Kosten der anderen Länder bevorzugt worden sei, auf die Bundesentnahmen zum Einfluß gewesen.

Im Reich und in Preußen sieht es mit dem Staat, mit der Abtragung schwebender Schulden, mit der Sparanleihe und mit dem Sturz der Steuerzahler vor neuen Steuern wesentlich ungünstiger aus. Dafür regieren im Reich und in Preußen in auch die Parteien, die sich selbst mit Zielen „Nationalsozialistisch“ und die Nationalsozialisten „Kampfbündnis“ nennen. Den armen Staatsbürgern des Reichs und Preußens ist freilich mit solcher Art von „Staatsverwaltung“ so wenig gedient, daß die Opposition riefenhaft anschwillt. Ein Wunder ist das wirklich nicht.

Die „Gottlosen“ in Berlin.

In Berlin-Moabit durchzogen wieder im Zuge des „Bundes der Gottlosen“ die Straßen. Jeder Tag war etwa 1000 Personen stark, von denen 700-800 schulpflichtige Kinder waren. Der sozialistische Polizeipräsident Orgelmeier, der jedes nationalsozialistische Restaurant durchsuchen läßt, erklärt seltenermäßig, er habe keine Maßnahmen, Kinderzüge zu verhindern.

Das Verhalten des Berliner Polizeipräsidenten ist um so bedenklicher — und die Duldung solcher Zustände durch die in Preußen mitregierende „christliche“ Zentrumspartei um so unerklärlicher, als die „Gottlosen“ eine Ehe ganz großen Stilles treiben. Bezeichnend dafür ist ein Vorgehen aus der vergangenen Woche, über den die „Berliner Morgenpost“ wie folgt berichtet:

„In Berlin-Moabit wurde ein sogenanntes „Meeting der Gottlosen“ statt, das von kommunistischer Seite veranstaltet worden war, als „Aufsatz zum Generalstreik“ auf die „Gottlose Kirche“. Nach dem Verlauf dieser Festveranstaltung der Gottlosen dürfte wohl kein Zweifel mehr bestehen, daß dieser „Generalstreik“ der Kirchenleute nicht nur von Moskau befohlen, sondern auch seine Durchführung unter zentraler Leitung vorgenommen wird. Denn sämtliche „Darbietungen“, die während dieses Berliner „Meetings der Gottlosen“ eingelesen wurden, entsprechen voll und ganz den „Kampfbroschüren“ der russischen Gottlosenvereine.

Die genau die kommunistischen Denkschriften der Moskauer Richtung zur Bekämpfung der „Gottlosen“ einhalten, geht aus der Tatsache hervor, daß man in Berlin vor kurzem eine besondere Präsidentschaftstruppe schaffte, genannt die

„Kämpfenden Gottlosen“, die nichts weiter zu tun haben, als im ganzen Reich herumzuziehen und Demonstrationen gegen die Kirche und ihre Einrichtungen abzuhalten, was in den vergangenen Wochen übrigens auch in reichlichster Mäße geschehen ist.

Zur Zeit befindet sich eine solche deutsche Gottlostruppe auf einer „Audienztour“ durch Sowjetrußland, um die räuberisch-wirtschaftliche Kampflinie gegen die Kirche an Ort und Stelle kennenzulernen.

In der Verlesung der Berliner Gottlostur wurde von der Erziehung der Internationalen Proletarierischer Freidenker auch ein „Bulletin“ verbreitet, in dem mitgeteilt wird, daß

das Exekutiv-Komitee nunmehr nach Berlin übergesiedelt

sei und die Aufgabe habe, den Kampf gegen die „Gottlose Kirche“ in größter Umlage zu organisieren. In der gleichzeitigen Vorlesung angebotenen „Proletarierischer Freidenker“ fand man den Freidenkerklub: „Der Bund unterer Freidenkerorganisation (1)“, der Verband der Kämpfenden Gottlosen Sowjetrußlands.“ Aus alledem geht jedenfalls klar hervor, daß sich die zentrale Kampflinie der Gottlosen in der Reichshauptstadt festzusetzen befindet und von hier aus ihre Heftigkeiten unternimmt.

In Nürnberg wurde eine Bestärkungsbank auf dem Boden der russischen Gottlosenbewegung arbeitenden proletarischen Freidenker politisch angeschlossen. Das vorhandene Schriftmaterial wurde beschlagnahmt. Die Teilnehmer wurden nach Feststellung der Personalien entlassen.

„Akademikern ist das Betteln verboten“

Seit einiger Zeit geht eine eigenartige Welle durch die Welt: Die Bettler rezipieren! Warum? Werden sie misachtet, und wollen sie in eine höhere Gesellschaftsstufe hinaufsteigen? Oder hat man sie schlicht bedrängt? Nichts dergleichen, aber sie verdienen nicht mehr genug, und wollen sich gegen eine, wie sie sagen, ungerechtfertigte Konkurrenz wehren. Man muß nicht vergessen, daß das Betteln im Laufe der letzten Jahre zu einem Beruf geworden ist, den man erlernen, für den man sich in Bettlerhöfen ausbilden lassen kann. Es gibt bekanntlich Bettler, denen es recht gut geht, und die viel verdienen. Man braucht dabei nicht gerade an amerikanische Verhältnisse zu denken, sondern es sei nur an den Berliner Fall des vergangenen Jahres erinnert, wo ein Bettler seinen guten Platz am Untergrundbahnsoffiziers Potsdamer Platz für einen Monat gegen eine lässliche Pension von 12 Mark einem Kollegen abtreten konnte, um sich ein paar Wochen zu Erholung gerecht war!

Das Betteln ist nämlich, wie alle Bettler behaupten werden, einer der antrendendsten Berufe, der einen gesunden Körper und große Energie voraussetzt. Die wahre Arbeit geht nicht bettelnd, heißt es in einem Sprichwort, und es ist ein wenig bedauerlich, wenn auch heute im Zeichen der unerschöpflichen Arbeitslosigkeit Menschen auf die Straße und in den Beruf des Bettlers getrieben werden, die sich früher nie und nimmer dazu hätten entschließen können. Das aber nicht den organisierten Bettlern nicht, und deshalb die Proteste.

In Budapest haben sie einen Umzug veranstaltet und das Ministerium aufgefordert zu veranlassen, daß allen Akademikern das Betteln verboten werden sollte, weil diese Leute ihnen die besten Kunden ab-

weihen machen. Ist das nicht lustig? Gewöhnliche Kerle, Anwälte, Professoren haben in Budapest auf der Straße und Betteln, und in den Bekleidungs- und mittags warmes Essen umsonst gibt, drängen sie sich zwischen den Stammkunden, die es annehmen als ihr Privileg betrachten, dort gratis selbst zu werden. Denn die organisierten Bettler haben eine Eingabe an den Magistrat gerichtet und gefordert, daß die Mitglieder der besseren Stände von den Straßungen der Volksdiener ausgeschlossen werden, weil deren Zahl in letzter Zeit bereits groß geworden ist, daß die Nationen immer kleiner werden.

Nun, der Magistrat in Budapest ist den Bettlern, die sogar eine Abordnung ins Rathaus geschickt hatten, die Antwort nicht schuldig geblieben. Gemäß ist es kein Vergnügen, selbst vor Kindern auf der Straße zu sehen, wenn Bettler zu sein, aber schließlich kann es in diesem Beruf, der von den Leuten, die aus Arbeitsmangel auf die Straße getrieben werden und die lieber arbeiten als Betteln, werden, niemals als Bettler aufgesehen wird, keine bezahlte Einbringung geben.

In Warschau ein ähnliches Bild. Dort haben sich die Bettler schon lange zu einer festen Organisation zusammengeschlossen und bitten, auch durch einen ihrer Führer dem Magistrat entgegen zu stellen, daß die Stadt Warschau müsse, was das Betteln anbelangt, den Warschauer Bettlern gestatten. Sie wollen, die nicht in Warschau geboren seien, nicht mehr in der Stadt. Der Magistrat hat sich bisher nicht dazu geäußert, und es ist fraglich, ob er es tun wird. Das haben die Warschauer Bettler übrigens den japanischen Bettlern nachgemacht, die bereits vor einigen Monaten öffentlich erklärt haben, gegen die Bettler in Japan, die Betteln, und alle anderen müßten das Land verlassen oder aber bestimmte Aufgaben an die Bettlerorganisation leisten. Die wirtschaftlichen Verhältnisse fallt aller Dunder hier sehr leicht, und daher was es kommen, daß

einerseits die Zahl der Bettler stark gestiegen ist, andererseits aber die anderen nicht mehr so viel abgeben können wie früher. So werden auch die Kämpfe unter den Bettlern selbst von letzter Zeit anhebend immer heftiger, und es ist kein Geheimnis und allen Wohlhabenden der Großstädte bekannt, daß die robbenden, gelunden und arbeitssüchtigen Bettler nicht die besten Ecken innehaben und daß die wirklich Kranken, elenden und schwächlichen, besonders aber die Frauen und Krüppel, vielfach beiseite geschoben werden und sich mit weniger günstigen Plätzen begnügen müssen.

Karl Pentz.

Vom Patenthofenträger zur Körperverletzung.

Eine Gerichtsszene in Amerika.

George Ferguson ist angeklagt, Robert Chillington einen „Schub“ gegeben zu haben.

Der Angeklagte: „Chillington kommt mir stehen über mich, während ich mich in Elle für das Büro fertig mache, und bietet mir einen modernen Kistenholer an. Ich lehne ab und wolle ihm die Zeit, er hielt, ich dränge ihn hinaus, er wehrte sich, ich langte; Geiern war auch ein zündfähiger Hund hier, ich habe es satt, können Sie, daß Sie weiter kommen! Das war alles und nichts mehr!“

Der Richter: „Das ist eine Frage, er...“

Der Angeklagte: „Sie wollen meine Aussage als Lüge hinstellen, Sie Trottel!“

Der Richter: „Wenn ich jetzt nicht genügend Zeugen hätte, würde er wieder freigesprochen, Sie Trottel genannt zu haben!“

Der Angeklagte: „Ich will meine Aussage auf eine zweite Gerichtsverhandlung, begann auf dem Richter, vor dem Richter und der Wache, aus.“

Der Richter: „So, wie er mich jetzt Trottel nannte, belagte er mich damals mit dem...“

Monarchisches Kabinett in Spanien.

Die spanische Krise ist am Mittwoch durch die Bildung eines Konzentrationsministeriums der Rechten und der monarchischen Liberalen einseitig durch den Rechten beendet worden. Ministerpräsident ist der monarchistisch neutrale Generalgouverneur der spanischen Flotte, Admiral Aguirre. Aguirre steht im Alter von 70 Jahren. Er nahm am Arzagoen gegen die Amerikaner teil und war in der Schlacht von Santiago de Cuba dritter Kommandant des Kreuzers „Maria Theresia“. 1928 war er als Marineminister Mitglied des Kabinetts, das durch den Staatsstreich Primo de Rivera gestürzt wurde. Aguirre hatte damals den Verstoß gemahnt, mit der Regierung von Barcelona auszuscheiden, um dort Primo und seine Anhänger zu fassen. Der Ministerpräsident ist Inhaber des Goldenen Stiles.

Ein Kabinett der Ordnung.

Der neue spanische Ministerpräsident Aguirre erklärte, daß er seit Entlassung sei, einen jeden Versuch der Unruhe zu bekämpfen energig zu befragen. Er sei über der Auffassung, daß die Drohungen der Opposition nicht in die Tat umgesetzt werden. Das Kabinett sei seit Entlassung, der König gegen jeden unglücklichen Angriff zu schützen. Für die nächste Zukunft ist die Ausarbeitung von Entwurfsentwürfen vorgesehen, um dem Parlament die Verordnungen folgen würden. Nach diesen Vorschlägen werde man die Verfassung auf eine demokratische Grundlage stellen. Nach den bisherigen Verhandlungen erwartet man, daß die Republikaner einseitig die Sozialisten Ruhe halten werden, wenn es auch vereinzelt zu Streiks um kommen mag.

Sozialistischer Gefrierfleischtag.

Aus Berlin wird gemeldet: Der sozialdemokratische Antrag auf Wiederzulassung eines größeren Gefrierfleischkontingents ist jetzt dem Reichstag zugegangen. Damit ist ein neuer Schritt in die Regierungskoalition getreten. Es hat vorläufig nicht den Anschein, daß die Sozialdemokratie zu Kompromissen über diesen Antrag bereit ist. Die Annahme des Antrages wird den ganzen Plan der Rettung der Landwirtschaft durch Förderung der bäuerlichen Veredelungswirtschaft zunächst machen.

Der Reichstag kommt am 2. März zur parlamentarischen Entscheidung. Aus dem ganzen Reich werden Bestände sozialdemokratischer Verordnungen gemeldet für die Einbringung des Reichstages durch die Partei. Im Reichswehrministerium hören wir, daß an dem Ban des Panzerkreuzers 8 festgehalten wird.

Der Berliner Polizeipräsident hat die für Sonntag nachmittag aus Anlaß einer Reichsbanner-Kundgebung geplante Gegenkundgebung der NSDAP auf Grund des Artikels 128 der Reichsverfassung verboten. — Als inhaftiert in Magdeburg die Nationalsozialisten eine Kundgebung ankündigten und daraufhin das Reichsbanner eine Gegenkundgebung, wurden beide verboten. Nach dem Verfassungsgesetz, Gleiches Recht für alle“ müßte Gefrierfleisch und die Berliner Reichsbanner-Kundgebung verboten.

Husten-Carmol-Katarrh-Pastillen

Namen Hund. Genau so, was er anders ansagt, ist Güte!

Der Angeklagte springt auf, stürzt auf den Kläger zu und mit den Worten: „Das für die Klage“ schlägt er ihm mit der Faust ins Gesicht.

Der Gerichtshof: „Das ist eine Klage auf schwere Körperverletzung, begangen an dem Kläger, vor den Augen des Richters und der Wache, aus.“

Die Wache sagt den Angeklagten an der Schulter, um ihn an seinen Platz zurückzuführen. Der Angeklagte schlägt die Hand ab die Wache greift feher zu, der Angeklagte reißt sich los, wendet sich um und verläßt der Wache einen starken Schlag ins Gesicht, den er mit den Worten begleitet: „Sib die Ploten weg, ich sehe Ihnen genug allein!“

Der Gerichtshof: „Das ist eine Klage auf Körperliche Züchtigung, begangen an der Klage, vor den Augen des Richters und des Richters, aus.“

Der Richter: „Es fällt mir gar nicht schwer, dem Kläger völligen Glauben zu schenken. Sie scheinen sich wenig Spanna aufzuheben, es wird wohl mit der Klage keine Klagezeit haben.“

Der Angeklagte: „Was Ihnen schwerfällt oder nicht, ist mir ziemlich egal. Sie können mich nicht einmal reizen, mich an Ihnen zu verzeihen. Aus Siebzeiten, ich bin jetzt lang genug hier gewesen. Die Verurteilung meines Richters liegt Ihnen zur Verfügung.“

Der Angeklagte verläßt den Saal.

Der Gerichtshof: „Das ist eine Klage auf Amtsenthebung, begangen an dem hiesigen Richter, vor dem Kläger und der Wache, aus.“

Die Verhandlung wird vertagt. Sid Sullivan.

Hochschulnachrichten.

Höttingen, Professor Dr. Franz Gutmann, Universitäts-Bibliothek, hat den Antrag gestellt, auf den Verstoß der wirtschaftlichen Sozialwissenschaftler an der Universität Höttingen als Nachfolger von Professor Dr. Eberhard angenommen.

Schwere Unwetter über Italien.

Aus allen Teilen Italiens werden schwere Unwetter gemeldet, die sich im Norden in Schneestürmen und im Süden in Regengüssen und Gewittern auswirken.

Der Markusplatz in Venedig sieht infolge des ansehnlich hohen Standes des Meerespiegels zwanzig Zentimeter unter Wasser. Aus Mailand und Umgebung wird starker Schneefall gemeldet, der viele Unfälle verursacht. Die Straße Parma-Reggio ist teilweise durch Schneeverwehungen gesperrt. Im Süden von Viterbo führte der Sturm zum Zusammenstoß mehrerer dort vor Anker liegender Schiffe, die beschädigt wurden. Über Rom und Neapel entluden sich schwere Gewitter. In Neapel fand einige Stadtteile überflutet.

Im Bergland von Belluno gehen zahlreiche Saminen nieder. Die Eisenbahnstrecke Belluno-Saluzada ist unterbrochen. Eine Savine zerstörte die Starkstromleitung, so daß ein Teil der Stadt Belluno ohne Licht ist.

Eisenbahnunglück in China.

Durch Schneebindheit des Lokomotivführers entgleiste auf der Pekin-Gilgenhansstrecke nahe der Grenze der Provinz Szechuan ein chinesischer Eisenbahnzug und wurde von 86 Personen getötet, 86 Passagiere fanden den Tod und 72 Personen wurden teils schwer, teils leicht verletzt. Der Zugführer wird auf 1 Mill. RM. geschätzt.

Ein Reichswehr-Sammelwagen der Koffizie in Dresden.



Die sächsischen Wohlfahrtsorganisationen sind im Verein mit der Reichswehr um eine wirksame Bekämpfung der schweren Wirtschaftskrise bemüht. In Dresden z. B. hat die Reichswehr Beredolungen angestrebt, die mit Mühe durch die Straßen gehen, um für den Gedanken der Hilfsaktion zu werben.

83 Schulknabe verführt.

Ein auf der Wanderschaft befindlicher landwirtschaftlicher Arbeiter rührte sich in dem Wirtshaus eines kleinen Kurortes in Oberösterreich, daß er mit Verführung die Knaben verführen konnte, wenn jemand mit ihm weilen wolle. Tatsächlich verführte der Mann 83 Schulknaben und Drahtkinder, die bis zu 5 Zentimeter lang waren, und einige Zehnwöchigen. Bald darauf wurde er von furchtbaren Schmerzen befallen. Er wurde ins Krankenhaus gebracht, wo sofort eine Operation an ihm vorgenommen werden mußte. Der Zustand des Mannes ist lebensgefährlich.

Grippeepidemie in Rumänien.

Wie der „Buzareker Abendpost“ meldet, ist König Carol an Grippe erkrankt. Die Epidemie grassiert in Rumänien verheerend. In Buzarek werden 20.000 Grippekranken gezählt. Kataklysmen und Epidemien sind geschloffen, von der Polizei kann nur jeder 10. Mann Dienst tun. Zahlreiche Erkrankungen verlaufen tödlich.

Empfangsvorbereitungen für die italienischen Ozeanflieger.

In Gibraltar sind 70 Italiener eingetroffen, um den italienischen General Balbo und die übrigen italienischen Flieger nach ihrer Rückkehr von Südamerika zu empfangen. Ihre Ankunft wird für den Dienstag erwartet. Unter den Italienern befinden sich zahlreiche Verwandte des Generals Balbo.

Rembrandt-Gemälde zerstört.



„Die Anatomie des Dr. Deymann.“ Ein Gemälde-Bruchstück des großen niederländischen Meisters Rembrandt von Rijns, das im Amsterdamer Reichsmuseum vermißt von einem Geisteskranken durch mehrere Verbleibe schwer beschädigt wurde. Das Bild besitzt einen Wert von etwa 250.000 Gulden. Der Konservator des Reichsmuseums hofft, das kostbare Bild noch restaurieren zu können.

Feuerüberfall auf ein Lokal in Röntgenal.

Bisher ein Fehler. — Der Täter noch unbekannt.

Der Feuerüberfall auf das Restaurant „Edelweiß“ in Berlin-Röntgenal, über den wir bereits gestern berichteten, beschäftigte die ganze Nacht und den Vormittag die Abteilung IA. Bisher ist es jedoch nicht gelungen, die Unfallumstände aufzuklären und die Täter festzustellen. Inzwischen ist der Maler Paul Artl, der einen schweren Kopfstoß erlitten hatte, gestorben. Der Oberpostinspektor Pohlmann, der einen Stechfuß in den Mund erhielt, ist zwar sehr schwer verletzt, unmittelbare Lebensgefahr scheint jedoch nicht zu bestehen. Das Verbleiben des Oberpostinspektors Schmecke ist befriedigend.

Zum Vorrat werden jetzt folgende Einzelheiten bekannt:

Das Lokal „Edelweiß“ war früher Verkehrslokal der Nationalsozialisten von Röntgenal. Nach den letzten schweren Ausschreitungen, die sich dort ereignet hatten, verbot der damalige Wirt den NSDAP-Mitgliedern den Besuch seiner Wirtschaft. Das Lokal galt dann einige Zeit als neutral, bis der neue Wirt die Nationalsozialisten wieder heranzog, was aber allgemein noch nicht bekannt war. Vorgelassen nachmittags hatte im Restaurant die Einmischung eines Nationalsozialisten, des Gemeindeführers der Nationalsozialisten, stattgefunden. Die Maler Artl und die beiden Postbeamten hatten daran teilgenommen und waren nach der Rückkehr noch in das Lokal „Edelweiß“ gegangen. Soweit bisher festgelegt werden konnte, gehörten zwei der im Lokal anwesenden Gäste der NSD, an, die übrigen waren angeblich parteilos.

Wegen 10 Uhr trafen plötzlich auf der Straße sechs Polizeiführer, von denen drei die Schaufenster, welche durchgeschlagen und die unmittelbar dahinterstehenden beiden Postbeamten und der Maler Artl trafen. Alle drei brachen schwer verletzt zusammen. Die Abteilung IA entsandte sofort zahlreiche Beamte nach Röntgenal.

Die Politische Polizei nimmt für die Tat zwei Möglichkeiten an. Entweder kann der Täter ein Kommunist sein, der im Lokal Nationalsozialisten vermittelte, oder ein, so meint die Polizei, der Täter war ein Nationalsozialist. Diese zweite Annahme dürfte jedoch ziemlich unmöglich sein, denn der Nationalsozialist mußte bekannt sein, daß die Politische „Edelweiß“ wieder ihr Verkehrslokal war.

Ein Jenge, Anhaber eines Geheißes, das dem Lokal „Edelweiß“ gegenüberliegt, hat beobachtet, daß gegen 10 Uhr ein Mann von der Bucher Straße her in gebückter Haltung an das Schaufenster heranschickte und dort mehrere Schüsse durch die Scheibe in das Innere des Lokals abfeuerte. Dann sprang der Mann auf und eilte in Richtung Saperstraße davon.

Dieser Mann wird folgendermaßen beschrieben: etwa 1,80 Meter groß, befindet sich mit Vollwamme, Ankleide mit Gamaschen (vielleicht Wädelgamaschen), farbigem Mantel und einer Windjacke. Es wurden weiter

zwei Radfahrer gesehen, die etwa zu der gleichen Zeit auf der Bucher Straße vor dem Lokal hielten. Während einer der beiden Radler die Räder hielt, ging der andere zum Lokal und sah durch die Schaufensterscheibe hinein. Auch die beiden Radler entfernten sich dann in Richtung Saperstraße. Beide Radler waren unbekannt.

Die Versteigerung im Schloß Glienicke.

Die Versteigerung im Schloß Glienicke nahm am Mittwochnachmittag ihren Fortgang. Es wurden ungefähr dreißig Stücke antiques Mobiliar und Schmuck veräußert. Im Auftrag des künftigen Haupte wurde die Uhr Friedrichs des Großen für 5000 RM. versteigert. Die Summe wurde von den Anwesenden nicht überboten. Die Wiholen Napoleons erbrachten 2000 RM.

Die Flöte Friedrichs des Großen soll übrigens nun doch am Donnerstag um 16.35 Uhr versteigert werden, es ist anzunehmen, daß die Flöte genau wie die Uhr Friedrichs des Großen von den Hohenzollern erbeutet wird. Als Vertreter der kaiserlichen Familie nimmt der Kronprinz an der Auktion teil.

„Wie groß ist denn unser Liebling?“

Aus einem kleinen holländischen Ort an der Deutschen Grenze wird dem „Amst. Fremdenbl.“ eine merkwürdige Geschichte mitgeteilt, in der es u. a. heißt:

Eine sehr junger Mädchen fährt jeden Morgen mit der Eisenbahn in die benachbarte deutsche Grenzstadt, wo sie beschäftigt ist. Man kann sich denken, wie hoch ein Platter und Schmalzplatter den Zug begleitet, wie die Jungen Dinger laufen und sich drängen, was sie zu erzählen und zu kichern und zu winten haben.

Der Stationsvorsteher ist von Nichts etwas klein. Er ist auch energisch, um nicht zu sagen von Natur fröhlich. Er konnte nicht anders er hielt dem holländischen Volk, das verständnisvoll lächelnd an ihm vorüberzog, eine Zaubersprache, und als sie nichts müde, vielmehr den unermüdeten Geist des Geistes erregte, u. wiederholte er sie, was zur Folge hatte, daß er von da an vor Herger schlicht lächelte und nur mit Grimace an den Fröhlichen denken konnte. Denn die Mädchen lächelten, bräunten, amüsierten und lachten vor Lebenslust mehr denn je. Es wurde er eines Morgens richtig lachend und lächelte sich danach erleichtert und wiederhergestellt, als Beamter, Mensch und Mann.

Am nächsten Morgen geschah das Wunder. Die Mädchen gingen heiter über den Bahnsteig. Still und ohne Tränkelein trugen sie die Abreise. Keins sprach ein Wort, aber alle hellten sich an die Weiber. Sie winkten einander nicht zu, sondern lächelten ernst und einfältig an. In keinem Gesicht war auch nur eine Spur von Unart zu entdecken.

In dem letzten Augenblick vor der Abfahrt aber bligten all die vielen Augen schelmisch auf und wie aus einer Schale sprang der Ruf: „Wie groß ist denn unser Liebling?“ Im gleichen Moment gab der Stationsvorsteher mit erhobenem Arm das Abfahrtszeichen, und aus allen Fenstern rief es jubelnd: „So groß!“ Der Zug fuhr weg. Der Liebling blieb stehen.

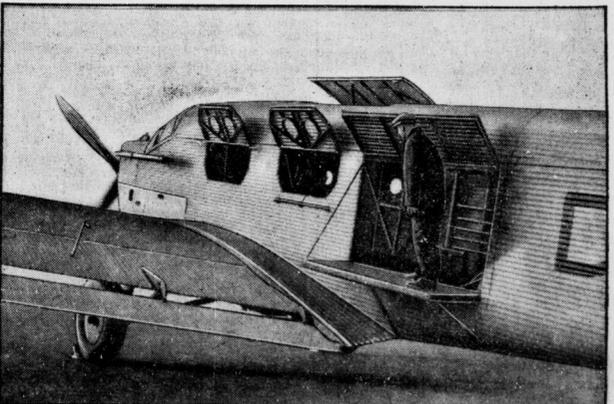
Den Liebhaber der Frau niedergeschossen.

Der 41 Jahre alte frühere kommunistische Stadtratsmitglied Heinrich Beagie aus Nachen wurde im Jahr seines Hauises in der Dorfstraße, wo er ein Möbelabgabungs-geschäft betrieb, von einem Chauffeur durch fünf Schüsse verletzt. Der Chauffeur, der sich selbst der Polizei stellte, gab an, er habe es rächen wollen, daß Beagie mit seiner Frau schon seit längerer Zeit ein Verhältnis gehabt habe. Die Verletzungen des Beagie sind lebensgefährlich.

Student von einer Latrine verschüttet.

Am Dienstagabend wurde der Müllwagen Student Richard Wadenbach aus Müllingen, der mit anderen Studenten eine Streifen machte, auf dem Übertragung von der Streifenberg-Alm zur Glend-Alm von einer Latrine verschüttet. Die Rettungsmannschaften konnten den Bergmüll nicht auffinden. Es besteht keine Hoffnung, ihn lebend zu retten.

Das neue Junkers-Großfrachtflugzeug für Langstrecken.



„In 52“ mit der Öffnung zum Laderaum und der Ladeklappe. Auf dem Flugplatz Berlin-Tempelhof führten die Junkerswerke ihr neues Großfrachtflugzeug für Langstrecken „In 52“ vor, das wohl das größte Frachtflugzeug der Welt darstellt. In dem Laderaum von 22 cbm können mehrere Kleinautos transportiert werden. Die Maschine wird von einem 700 PS-Motor getrieben.



und bis zum 10. Jahre dürfen Sie für die empfindliche Haut Ihres Kindes nur die milde NIVEA KINDERSEIFE verwenden. Nivea-Kinderseife wird nach ärztlicher Vorschrift hergestellt, schonend dringt der reiche Schaum in die Hautporen ein und macht sie frei für eine gesunde u. kräftige Hautatmung.

Preis: 60 Pfg.



An rauen Tagen, beim Wintersport NIVEA-CREME

Und zwar vorher einreiben, bevor Sie in die raue Luft hinausgehen. Nivea-Creme dringt vollkommen in die Haut ein, ohne einen Glanz zu hinterlassen. Sie kräftigt und befeuchtet die Haut und macht sie widerstandsfähig gegen Wind und Wetter. Reiben Sie auch abendlich vor dem Schlafgehen Gesicht und Hände gründlich mit Nivea-Creme ein. Mit Freuden können Sie dann immer wieder feststellen, wie weich und geschmeidig Ihre Haut sich anfühlt, und wie gesund, wie jugendlich Sie aussehen. Ersetzen können Sie Nivea-Creme nicht, denn es gibt keine andere Hautcreme, die Eucerin enthält.

Dosen zu RM 0,20, 0,30, 0,60 und 1,20 / Tuben aus reinem Zinn zu RM 0,50 und 0,80

Stadttheater
Heute, Donnerstag, 20 bis 23.15 Uhr
Viktoria und ihr Husar
Operette von Paul Abraham
Freitag 16 bis 18.30 Uhr
Bei kleinen Preisen 0.30 — 3.— RM.
Gastspiel der Max- und Moritzbühne
in 3 Opel durch die Welt
Max und Moritz
6 lustige Buesenstücke nach
Wilhelm Busch.
20 bis 23 Uhr.
Die Jüdin
Oper von J. Halévy.

WALHALLA
Der Bombenerfolg!
Schwarzwaldmädel
Operette in 3 Akten.
In der Titelrolle
Mimi Vesely
und die große Starbesetzung
vom Apollo-Theater Wien.
Sonntag nachm. 4 Uhr
kleine Preise ab 50 Pfg.

CAPITOL
Lauchstädter Straße 1.
In dieser Woche 2 große Schlager
Ein (benedictines) schwed Filmkunst
Akkorde der Liebe
Ein Film, in dem Schwedens prächt-
volle Natur Abwechslung in die von
Liebe und Leidenschaft bewegte
Handlung bringt! — Feinere
Die Flucht der Delfa
Film.
Eintrittspreise II. Platz 30 Pfl., Erwerbstose 50 Pfl.,
I. Platz 1.00, Res. 1.20, Rang 1.40, Loge 1.80.
Beginn: 4, 6.15, 8.30 Uhr.

auswärtige Theater
Friedrich Theater in
Dessau.
Freitag, 20. Febr.,
19.30—21.15 Uhr:
König.
Neues Theater in
Dessau.
Freitag, 20. Febr.,
20.—22.15 Uhr:
Stradella.
Nobinimade.
Altes Theater in
Dessau.
Freitag, 20. Febr.,
20.—22 Uhr:
Doppelstiege.
Neues Operetten-
Theater in Dessau.
Freitag, 20. Febr.,
20 Uhr:
Friederike.
Die Bohème.

Lerch's Restaurant
Jah. Frl. Ludwig Magdeburger Straße 35
Freitag, den 20. Februar 1931
BOCKBIERFEST
Ende 4 Uhr

Leipziger Frühjahrsmesse 1931
(Beginn am 1. März)
Karten im Vorverkauf zu 5 Mark, im Umtausch zu 3 Mark, sowie Pro-
spekte u. jede gewünschte Auskunft erhalten Sie in der
Reiseabteilung der Saale-Zeitung
Kleinmiedens 6

Meine vorzüglichste
hauswirtschaftliche
Wurst billig!
Pa. frische Rot-, Leber-, Zwie- 100%
bel- u. Schwarzwurst Pfd. 1.90
Täglich frisches gebackenes und frische
Brot
Je Salami u. Schinkenwurst Pfd. 1.90
Je Schweinwurst Pfd. 1.90
Je Weichfleisch mit rekonstruiertem Kohl
jeden Freitag **grobes Schlachtleist!**
Je Uhr Weichfleisch mit rekonstruiertem Kohl
Bernhard Borgis
Telephon 2133. Komplatz 11
Pomper Versand nach auswärts.
Bestellungen bis Haus.

Schulturnier von 0.95 an
Hausfrauen! Sobel
Wenn Sie billig kaufen wollen
so gehen Sie in das Haus der
volkstümlichen Preise bei
Steinweg 35 — Große Dirlschstraße 37 — im Norden am Reileck

Sobel
Das Haus d. volkstümlichen Preise
Steinweg 35 — Große Dirlschstraße 37
im Norden am Reileck.
Lederranzen 4.65 an

Hotel Hohenzollernhof
Magdeburger Straße 65
Morgen Freitag, den 20. d. Mt. im
Restaurant großes
Schlachtfest
ab 11 Uhr Wellfleisch.
Alle Arten Schlachtegerichte. Spezialität:
Warme Berliner Schlachtebassel

Futtermüllensamen
(gelbe Eckendorfer)
hohe Keimfähigkeit, höchste Reinheit, gibt
in jedem Posten laufend ab
**Zuckerfabrik Korbisdorf und
Rittergut Lochau bei Döllnitz**
in Mengen bis zu 50 Pfd. 30 Pfg. je Pfd.
in Mengen über 50 Pfd. 25 Pfg. je Pfd.

Gewinnausgang
5. Klasse 36. Preussisch-Gebäudestraße
(262. Preuss.) Staats-Lotterie

Die Gewinne **Nachdruck verboten**

**Das jede gegogene Nummer hat zwei gleich
hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer
auf die beide gleicher Nummer in den beiden
Abteilungen I und II**

8. Spielungslog 17. Februar 1931
An der heutigen Nachmittagsziehung wurden Gewinne
über 400 M. gezogen

1. Gewinne je 10000 M.	38165	131058	177584
2. Gewinne je 5000 M.	6012	61152	117283
3. Gewinne je 2000 M.	43327	77710	142346
4. Gewinne je 1000 M.	23072	300128	342269
5. Gewinne je 500 M.	687	1458	44422
6. Gewinne je 200 M.	46447	67478	119436
7. Gewinne je 100 M.	12961	21015	21347
8. Gewinne je 50 M.	281061	282328	282932
9. Gewinne je 25 M.	304782	310493	333683
10. Gewinne je 10 M.	382926	382921	393978
11. Gewinne je 5 M.	7668	8208	37090
12. Gewinne je 2 M.	33120	62963	61400
13. Gewinne je 1 M.	66336	67090	73775
14. Gewinne je 500 M.	874	2018	2058
15. Gewinne je 200 M.	674	18254	22457
16. Gewinne je 100 M.	68527	68505	68912
17. Gewinne je 50 M.	68912	68778	68778
18. Gewinne je 25 M.	71227	71228	72678
19. Gewinne je 10 M.	76696	73986	80039
20. Gewinne je 5 M.	81988	80688	106330
21. Gewinne je 2 M.	107382	110279	116522
22. Gewinne je 1 M.	127448	131827	134451
23. Gewinne je 500 M.	131827	131827	134451
24. Gewinne je 200 M.	134451	134451	134451
25. Gewinne je 100 M.	134451	134451	134451
26. Gewinne je 50 M.	134451	134451	134451
27. Gewinne je 25 M.	134451	134451	134451
28. Gewinne je 10 M.	134451	134451	134451
29. Gewinne je 5 M.	134451	134451	134451
30. Gewinne je 2 M.	134451	134451	134451
31. Gewinne je 1 M.	134451	134451	134451
32. Gewinne je 500 M.	134451	134451	134451
33. Gewinne je 200 M.	134451	134451	134451
34. Gewinne je 100 M.	134451	134451	134451
35. Gewinne je 50 M.	134451	134451	134451
36. Gewinne je 25 M.	134451	134451	134451
37. Gewinne je 10 M.	134451	134451	134451
38. Gewinne je 5 M.	134451	134451	134451
39. Gewinne je 2 M.	134451	134451	134451
40. Gewinne je 1 M.	134451	134451	134451

Lanzenanstalt für Vorgeschichte
Wettiner Platz
Sonntag, den 22. Februar, 16 Uhr
Jahresausstellung
Vorführung — Fasenacht
Karten zu 1.—, 0.75 und 0.50 Mk.
beim Hausmeister
11.15 Uhr, Vortrag Prof. H a h n e
Masken-Narren-Mummenschanz
Karten 50 Pfg.

**Mitteldeutsche Steuerberatungs-
und Revisionsgesellschaft**
Brüderstraße 3 Fernruf 326 20
Bearbeitung von sämtlichen
**Steuerangelegenheiten,
Vergleiche, Buchrevisionen.**

Achtung!!
Neue und gebrauchte
**Arbeits-Schuhe
und Stiefel**
in allen Preislagen
gut und billig.
Lederhosen, Lang- . . . 18.75
Schwarze Lederjacken . . . 25.00
Siegmund Schwarz
G. m. b. H.
Gr. Märkerstraße 5.

Sobel
Das Haus d. volkstümlichen Preise
Steinweg 35 — Große Dirlschstraße 37
im Norden am Reileck.
Lederranzen 4.65 an

Ufa-Theater Leipziger Straße
Glauben Sie nicht aud,
daß es für Ihre Gesundheit sehr wichtig
ist, sich hier und da mal krank zu lachen?



Georg Alexander
der charmanteste deutsche Lustspielregisseur
Lydia Pollmann
der neu entdeckte reizende Filmstar
geben Ihnen Gelegenheit, aus vollem
Herzen zu lachen und die Zwerch-
muskulatur gehörig zu strapazieren
in dem
**ab morgen Freitag zur Erst-
aufführung gelangenden**
100% igen lustigen Tonfilm
Geld auf der Straße
Das urkomische Abenteuer
des Peter Lutz
Eine Tonfilm-Komödie, launig,
lustig und mitreißend
Neue Berliner: . . . Das ist ent-
zückendes lustiges Filmtheater . . .

Werktag: 4.00 6.10 8.30
Sonntag: 2.50 4.30 6.20 8.30

Ufa-Theater Alte Promenade
Würdig und gleichwertig jenen zwei
anderen Ufa-Filmen mit
Lilian Harvey und Willy Fritsch
„Liebeswalzer“ und „Die 3 von der Tank-
stelle“ reißt sich an
Einbrecher
Das musikalische Schmelzwort
— Robert Liebowitz
— Louis Verneuil
Willy
Fritsch und Lilian Harvey, seit
langem das beliebteste Liebespaar des
Films, haben in dem neuesten Ufa-Film
der Erich-Pommer-Produktion
„Einbrecher“ — der alle Rekorde
bricht
— auf neue alle Herzen entflammt, ent-
zückt und begeistert. Die Regie eines
Hanns Schwarz, die beschwingten Melo-
dien eines Friedrich Holländer und die
lein pointierte Darstellung des glänzenden
Komikers Ralph Arthur Roberts und
Heinz Rühmann tun ein übriges, diese
„musikalische Ekekomödie“ zum Erfolg
zu führen — der Film bleibt
noch eine Woche
auf dem Spielplan! Bei „Einbrecher“
tauscht man alle Sorgen in gute Laune
ein!

Werktag: 4.00 6.10 8.20
Sonntag: 2.50 4.30 6.20 8.30

**Wieder ein billiges
J & F Angebot**

3 billige Tage bei S&F
Nur Donnerstag, Freitag, Sonnabend
solange Vorrat
Streichleberwurst nord. Pfd. . . 98
Echte Thür. Rotwurst Pfd. . . 98
Harzer Käse Kiste ca. 1 Pfd. . . 40

Blutwurst 1/4 Pfd. . . 20
Leberwurst 1/4 Pfd. . . 20
Mettwurst weich 1/4 Pfd. . . 38
Wir empfehlen weiter:
Kasser Rippensteck 1 lb
solange Vorrat Pfund .
Schwarzfleisch 1/4 Pfd. . . 35
Plockwurst 1/4 Pfd. . . 40
Zerwuldwurst 1/4 Pfd. . . 50
Schweinskopf in Gelee 1/4 Pfd. . . 28
Frische Eier!
10 Stück nur 1.50 1.40 1.25 1.10 = 80
Schmalz amerik. Pfd. . . 60
Margarin Pfd. 55 = 45
Kokosfett Tafel . . 46

Schuhornister von 0.95 an
Hausfrauen! Sobel
Wenn Sie billig kaufen wollen
so gehen Sie in das Haus der
volkstümlichen Preise bei
Steinweg 35 — Große Dirlschstraße 37 — im Norden am Reileck

SCHADE & FULGRABE
LEIPZIG 163 Filiale FRANKFURT
Nur an Privat! 58chen, ca. 50 Satz
Fetheringer
Jansow, pastille grüne
Joseca 23 Gabetrol-
maga. Dose mit
Kobben, Secchi, brat
Jellikateherine und
2 Duten Oelstange
alles ca. 4.95 M.
frankosendung 1 M
extra. Heftes-Wapp
Altona 213.

Aus der Stadt Halle Es wollt ein Sperling Hochzeit halten.

Ein Straßenszene von Jugend auf, ganz in allen Gassen, der den lieben langen Tag nichts als Nummern und Buchstaben im Kopf hat, kommt auf die Idee, zu heiraten. Hör! Hör! Ja, aber in welche ist das nicht mit dem Heiraten!

Erstens braucht man dazu eine Frau — und das ist entschieden der Punkt, an dem die Anwesenden meistens zu scheitern pflegt. Denn im freien Reich der Sperlinge gibt es keinen Frauenüberschuß. Daher sind die vorfindenden Schönen sich ihres Wertes sehr wohl bewußt und tragen dem Heiratsantrag eine betonte Erbitterung zur Schau.

Das macht den älteren Knaben aber durchaus nicht föhlig. Er überprüft noch einmal mit wohlgefaßtem Blick seinen vornehm graubraunfarbten Anzug, den er sorgfältig gebügelt und gebüchelt hat, so daß ihm nimmer nichts von ästhetischen Disharmonien anhaftet.

Dann schwindet er sich mit unangenehm eleganz auf den Rand der Dornrinne. Dort pflegt die Auserwählte seines Herzens den wärmenden Strahl der Mittagssonne zu genießen.

Er ist nicht ein prächtiger Kerl in seinem neugefarbten, nebligsten Anzug? Hat er nicht eine prächtige Stimme? Er wird seinen edlen Schmelz aufstun — zwei Worte wird er flüster: *Hilp! — Hilp!* — Da kommt die Schöne, sie schreit ihm gar nicht — er ist wohl Luft für sie. Doch nur hebt er mit seiner vollen sonnen Stimme an, — und aus zwei Worten werden viele, viele: *Hilp! Hilp! Hilp! Hilp!* — Sie ist in sich aufnahmefähig, — hineinsetzt grenzenlos gelangweilt in Sonne.

Er rüdt näher, näher — und sein Lied wird immer schöner, immer beruhigender und verklärter: *Hilp! — Hilp! Hilp!* Wer kann auf die Dauer diesen Ton nicht ertragen, von denen der Hof und hässliche Hinterhändler lieblich widerhallen?!

Das prächtige Herz muß unter ihren Klängen wech und biegsam werden wie das Wachs einer Jodid-Fluorid-Selenirne-Zinn. Und das ist es denn in auch.

Ann wissen es alle: Der Sperling hat geheiratet. Denn gefehert ist er am hellen Mittag mit einem riefenaroben Heu-Heber-Wolke-Flauch über die Straße geflogen und unter der Dornrinne verweilt.

Wahoh! zum Heiraten gehört nicht nur eine Frau, sondern auch eine Ausstattung — und beides muß der Mann beschaffen!

er es an den Kollegen aus. Damit könnte die Sache eigentlich sein Bemenden haben. Aber nun beantragt für den untergeordneten Kassierer das Martinium. Wo er ging und stand, führten sich — natürlich hübsch gemeint — die gesamten Kollegen auf ihn, so daß er schließlich selbst zur Staatsanwaltschaft lief und gegen sich Strafanzeige erstattete. Vor dem Schöffengericht Halle war das

Schwierigkeit des Falles das Strafmah zu finden. Bei Zubilligung mildernder Umstände ist die Mindeststrafe für diese gewinnfällige Urkundenfälschung 1 Woche Gefängnis. Zur Befreiung ist für über die Macht des Gewissens geblieben. Damit war aber die Urkundenfälschung nicht aus der Welt geschafft. Das Gericht erkannte auf 3 Wochen Gefängnis.

Möglichkeit, stets zur rechten Zeit und am rechten Ort helfen zu können. Nicht nur in Halle ist eine tatkräftige Arbeit in dieser Hinsicht aufgenommen worden, sondern auch in den dem halleischen Bezirk angehörenden Orten Merseburg, Wittenberg, Delitzsch, Neu-Blößen, Zörbig und Eisenberg.

Der Vorstehende schloß seine Ausführungen mit Worten des Dankes an seine Mitarbeiter und sprach die Hoffnung aus, daß der Rettungsdienst in Zukunft weiter Fuß fassen möge zum Wohle unserer Mitmenschen und damit zum Wohle unseres Vaterlandes.

Volksvertretung und Staatsführung.

Dr. Cremer spricht in der Mitgliederversammlung der Deutschen Volkspartei.

Unter Vorsitz von Dr. Senger hielt am Mittwoch die Deutsche Volkspartei, Ortsverein Halle, im *„Herrn Engelhardt“* eine Mitgliederversammlung ab. Der verhältnismäßig gute Besuch läßt darauf schließen, daß die Partei die Periode des Bestehens überdauert hat. Insbesondere ist auch, nach der Stimmung in der Versammlung zu urteilen, der Wille zu festerer Aktivität im Wachen.

Der erste Teil der Sitzung brachte drei Berichte halleischer Teilnehmer über die Reichstags-Abstimmungen.

Der Partei in Berlin, Endo, Barth I gab ein Stimmungsbild von der Angelegenheit, die unter dem Motto *„Wege aus der Krise“* verhandelt und, nach Referaten von Ziel, Glagel und Best, zu dem Schluß kam, daß der Klassenkampfgedanke zwar zugunsten des Volks- und Arbeitereinstimmigkeitsgedankens abgelehnt werden müsse, daß aber ein klares Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer erwünscht und erforderlich sei. Alle Redner wandten sich scharf gegen die materialistische Weltanschauung, die sich für die christlichen, humanen und insbesondere für den Schatz der Familie einsetzt. So sprach er in seiner Eigenschaft als kommunalpolitischer Sachverständiger mitgemacht hat, zum Anlaß, über halleische Verhältnisse zu sprechen. Er ging dabei besonders

jen (der Wirtschaft!) mit einer Entspannung der Arbeitsverhältnisse, die diese sozialpolitische Maßnahme nicht regnet.

Das Hauptreferat des Abens hatte der volksparteiliche Spitzenkandidat unseres Wahlkreises,

Dr. Cremer, übernommen. Es hieß *„Volksvertretung und Staatsführung“* und gipfelte in der Feststellung, daß die Volkspartei nach wie vor über Parlamente und Stimmungen und Meinungen das Wohl des Staatsangehörigen legen und für einen harten Staatswillen, eine selbstbegründete Staatsautorität kämpfen werde. Vor allem betonte Dr. Cremer immer wieder auf das nachdrücklichste die geistigen Fundamente der politischen Erziehung, und auf dieser geistig-idealistischen Grundlage entwickelte er das Bild der politischen Lage, wie sie sich vom volksparteilichen Standpunkt aus darstellt. Das bedeutete, die Auseinandersetzung mit den Kräften, die sich das künftige Deutschland anders vorstellen als die Deutsche Volkspartei, also insbesondere mit Kommunisten und Nationalsozialisten. Dr. Cremer erklärte, daß die D. V. P. nicht zu den Feindfeindern des Parlamentarismus gehöre, jedoch der Ansicht sei, daß die Staatsführung von dem entschiedensten Willen des Volkes getragen werden müsse. Der Vortrag, der länger als 1 1/2 Stunden dauerte, ging verschiedentlich ins einzelne und behandelte u. a. auch parteiliche Fragen, so die Stellung zur Regierung Brüning. Er schloß mit der nachste Sitzung eine Reihe wichtiger Verfassungen und Sparten

Im weiteren Verlauf der Versammlung wurde dem Vorstand Entlastung erteilt und der Gesamtvorstand wiedergebildet. Es wurde noch bekanntgegeben, daß auch in diesen Tagen Kurse stattfinden und zwar am 15. März 10 bis 12 Uhr vormittags, 22. März, 10–12 Uhr vormittags und 12. April, 8–12 Uhr Vormittags. Ein Vortrag für Reichstagsmitglieder findet am 29. März statt. Schriftliche Anmeldungen bis 2. März an Herrn Erich Bauer, Halle, Germaniastraße. Die Kurse sind kostenlos.

Politischer Guerilla-Krieg.

Gestern ab es wieder politische Zusammenkünfte in der Großen Ulrichstraße und in der Großen Märkerstraße. In einem Fall waren Nationalsozialisten und Kommunisten anwesend. In einem anderen Fall Nationalsozialisten und Sozialdemokraten. Polizei schritt in beiden Fällen ein und verhaftete im zweiten Fall einen Angreifer, der auf dem Wege zum Polizeipräsidium Widerstand leistete.

Im Südviertel faßte man zwei Kommunisten, die eilig beim Anfließen von kommunistischen Handstelen waren. Die Stelle der Nacht und der Gegend hatten sie ausgesucht, um für ihre Partei zu wirken.

Böser Anstoß.

Am Abend wurde an der Halle'schen Deutscher Straße eine 35jährige Frau von einem Straßenbahnwagen angefahren. Sie stürzte an Boden und wurde bewußtlos der Universitätsklinik zugeführt.

Der Schrotzfuß muß Notwehr gesehen sein.

Am 22. April hatte der Prinsinförster Oskar D. am Heidebahnhof Böllau nach vorangekommenem Streite den Anführer Fritz B. durch einen Schrotzfuß aus seiner Handfläche schwer verletzt.

Die Staatsanwaltschaft in Halle hat sich nach eingehenden Ermittlungen nicht in der Lage gesehen, die öffentliche Klage zu erheben, weil der Nachweis, daß der Beschuldigte den Schuß außerhalb des Zustandes der Notwehr abgegeben habe, nicht erbracht werden kann.

Sehr geschickt, Herr Steinmeh.

Herr Paul Steinmeh aus Dessau, dreifach gewählter und eben so nicht beständiger Bürgermeister — Berlin ist noch nicht unter den Orten, die sich nach ihm reißen — hatte einen Strafstoß erhalten, weil er irgendeine die Republik in ihren Grundfesten erschütterte hatte. Er hatte Grundnach erhoben. Dieser Strafstoß mit allem Trumm und Dram im „Müllentamp“ abgedruckt. „Warum denn nicht?“ werden die meisten Leute fragen, wenn es die Zeiter interessiert und für den Betroffenen es nicht peinlich ist? „Aber es ist nur einmal durch § 19 des Pressegesetzes verboten, Anzeigerchriften und anderer öffentlicher Verordnungen zu veröffentlichen. Daher war Herr Steinmeh jetzt dieherauf angeklagt.“ „Ich habe doch nichts veröffentlicht“, erklärte er. „Ich habe immer darüber geschrieben — das darf man — das ist öffentlich und mit vielen anderen öffentlich auf meinem Schreibtisch. Wer da Gehörts genommen hat, weiß ich nicht. Bei mir waren viele Parteigenossen und sonstige Leute aus und ein.“ Die Staatsanwaltschaft bekam die Sache zurüch. Sie muß den Nachweis erbringen, daß mit Wille und auf Veranlassung des Strafstoß im „Müllentamp“ abgedruckt ist.

„Das Problem oder Probleme“.

die Erwerbslosigkeit, ein. Er fixierte die geistlichen Grundlagen der Färlage und nannte (allerdings durch unseren geistigen Bericht über die Arbeitsmarktlage leider im Ungehörigen bereits überholt) Zahlen, die nicht nur das Elend der Erwerbslosen, sondern auch die Finanznot der Stadt auf das betrieblische charakterisieren.

Den dritten Bericht, über Kulturfragen, erarbeitete Reg. und Schürat Schwab z. u. p. r. Die letzte Teil der Sitzung fand ganz unter dem Einfluß der beiden Gehörten Anstalt, Dr. Voßky und Dr. Hugo. In dem Problemkreis *„Wirtschaft und Schule“* wurde u. a. auch die Frage des 9. Schuljahres besprochen. Im Hinblick auf die diesbezüglichen Beschlüsse des halleischen Stadtrates hat Dr. Truchtel in es besonders interessant zu erfahren, daß man in volksparteilichen Krei-

an, Einzelgespräche sollen aus faktischen Grundvoraussetzungen nicht beantragt werden. Im ganzen war dieser Teil der Ausführungen Dr. Cremer's Erklärung und Rechtfertigung der Haltung der D. V. P.

In der *„Verfassung“* markierten nach diesen vier Rednern weitere fünf an. Infolgedessen war es schon nach Mitternacht, als die Versammlung geschlossen wurde. In seinem Schlusswort ging Dr. Cremer noch auf eine Anfrage betr. Landtagsauflösung in Preußen ein und erklärte die Vereitelung der Auflösung durch die D. V. P. als heilmittelvoll zu bezeichnen u. unter-stützen.

Acht Menschen vom Tode errettet.

284 Rettungsschwimmer in einem Jahre. — Jahreshauptversammlung der Lebensrettungsgesellschaft.

In der Jahreshauptversammlung des Bezirks Halle des Landesverbandes der Provinz Sachsen der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft, die am Mittwochabend im Hotel *„Noten Hof“* abgehalten wurde, erarbeitete der Vorsitzende, Herr Bauer, den Geschäftsbericht, in dem er eingangs darauf hinwies, daß auch das vergangene Jahr, gleich den vorhergehenden, das halleische Rettungsschwimmertum wieder abgeführt werden mußten. Die Mitgliederbewegung hat kaum eine Verdiebung erfahren. Zurzeit gehören dem Verband 17 korporative und 69 persönliche Mitglieder an.

Insgesamt wurden innerhalb der letzten drei Jahre in Halle immerhin: 16 Lehrscheine, 280 Prüfungsscheine und 626 Grundscheine, zusammen 922 Prüfungen.

Ein ganz besonderes Augenmerk wandte der Verband im Jahre 1930 dem Ausbau des Rettungswachtdienstes auf der Saale zu. Konnte man im vergangenen Jahre von den ersten Anfängen der Rettungsschwimmertätigkeit nur ein Aufstiege und eine ordnungsmäßige Durchführung verzeichnen.

Zwei Rettungsschwimmern aus Halle wurden von der halleischen Tiefbauverwaltung zur Verfügung gestellt. Aus ganz besonderer Verdienstlichkeit für den Wert der Bestrebungen und aus Erkenntnis der unbedingten Notwendigkeit der Durchführung eines Rettungswachtdienstes auf der Saale stellte die Schutzpolizei an den Wochenendnächten für jede Station zwei Mann zur Verfügung. Die am Wasser anliegenden Sportvereine und die feinen Sportvereine beteiligten sich an der Durchführung des Rettungswachtdienstes, indem sie die in den Abendstunden und am Sonn- und Feiertagen.

Dieser Rettungsdienst, der in der Art eines Patrouillendienstes durchgeführt wurde, ist aber immer noch ausbaufähig. Die Rettungsschwimmern liegen sehr weit voneinander entfernt und dienen mehr oder weniger nur als Stütz- und Sammelpunkte der Rettungsschwimmer. Das zu überwachende Gebiet ist sehr weit, die Gefahrenquellen föhm sehr groß und die Rettung eines Ertrinkenden mehr oder weniger ein Zufallsprodukt.

Trotz dieser Mängel ist es im Jahre 1930 gelungen, 8 Personen vom Tode des Ertrinkens zu retten. Hinzu kommt noch eine Rettungstat eines halleischen Rettungsschwimmers in Neu-Blößen.

Neben der Durchführung des Rettungswachtdienstes ist eine Vertiefung des Rettungsgedankens und der Ausbildung im Rettungsschwimmern weiter Vorkschritten große Aufmerksamkeit zu schenken. Es mehr Rettungsschwimmer wir haben, um so eher besteht die

Beim schwerig gefällten sich die Kaufverhältnisse. Nur durch ganz gemeinschaftliches Aushalten mit den zur Verfügung stehenden Mitteln war es möglich, die Tätigkeit des Vereins aufrechtzuerhalten.

An beschränkten Zusüssen erhielt der Verband nur von der Stadt Halle ganze 100 Mark, die jedoch für die Benutzung des Schwimmbades zur Durchführung des Rettungsschwimmertums wieder abgeführt werden mußten. Die Mitgliederbewegung hat kaum eine Verdiebung erfahren. Zurzeit gehören dem Verband 17 korporative und 69 persönliche Mitglieder an.

An Veranstaltungen wurden im Jahre 1930 durchgeführt: Ausbildungskurse im Rettungsschwimmen, Rettungskursus für die Berufsangehörigen der Eisenbahn, Verbesservorträge, Rettungskurse für die Zeimliche Polizei in Halle. All diese Veranstaltungen haben dazu beigetragen, zahlreiche Anhänger für die Idee der Lebensrettung zu gewinnen. Eine große Anzahl von Personen wurde zu Rettungsschwimmern herangebildet und geprüft. Im Jahre 1930 erwarben den Lehrgang, die höchste Auszeichnung der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft, 6 Personen, den Prüfungsschein 88 und den Grundschein 190 Personen. Inzuzum wurden also

284 Prüfungen im Rettungsschwimmen im Jahre 1930 im Bezirk Halle abgenommen.

D. Schöttler 70 Jahre alt.

Zum Jubiläum des bekannten halleischen Pädagogen.

Am 22. Februar begeht Herr Gen.-Sup. D. Hans Schöttler, Honorarprofessor der Universität Halle-Wittenberg, seinen 70. Geburtstag; er hat den Südbühnenall unserer Provinz mit dem Mittelpunkt der Anterprovinz Wittenberg unter sich, durch seine Arbeit und seine Tätigkeit ist er aber nicht nur in der Provinz Sachsen, sondern in vielen deutschen Städten zu Hause. Während der Reformationszeremonien seit 1871 hat er als Generalsuperintendent des altprotestantischen Bistums bei den wichtigsten Gedenkfeiern des Protestantismus die Belange der Reformation in Wittenberg, Eisenberg, Mansfeld, Halle u. a. eindringlich vertreten, wofür ihm die Anterprovinz Sachsen zu seinem 70. Geburtstag ihren besonderen Dank aussprechen möchte.

D. Schöttler wurde 1917 Generalsuperintendent in der Provinz Sachsen, der er schon vorher sein Fremder war.

Er ist ein gelehrter Prediger und auch ein Meister des schreibenden Wortes. Er zahlreiche Predigtliteratur veröffentlicht und im *„Schwerm des Geistes“* und *„Von der Heimat der Seele“* durchschlagende Bibelabgaben in Auswahl gehalten, die sich als Traktat und Hauptliteratur für die Predigt in der deutschen Familie erworben haben. Von seinen sonstigen Veröffentlichungen nennen wir *„Auf Höhen und Tiefen des Gott-erlebens“* und *„Das Gottesleben in der Bibel“*.

Der Evangelisch-Soziale Freundesbund, dessen Vorstand er wie vielen anderen Verbänden angehört, läßt zurzeit seine Lebenserinnerungen *„Aus zwei Menschenaltern halleischen Lebens“* erscheinen. Mit der Universität Halle in Wittenberg verknüpft den Jubilär enge Beziehungen. Als sein Wert im besonderen Sinne darf das Fortschrittsheim in Wittenberg gelten, das sich nach seinen Namen genannt hat. Die Anterprovinz Sachsen verbannt D. Schöttler zahlreiche Anregungen. Erkanntlich ist die Arbeitskraft des Siebziger, der fast Sonntag für Sonntag auf Predigtreisen unterwegs ist.

Die Macht des Gewissens?

Der Gelbbriefträger hinterläßt für einen Arbeiter einen Bedenrchtigungschein, er solle eine Geldbuße abgeben. Den Schein erwirbt auf irgendeine Weise ein Arbeitskollege des Empfangsberechtigten. Er geht zur Post, um das Geld abzuholen. Er hat Schwierigkeiten ohne Ausweis, manifestiert den Entrüsteten über die Unbilligkeit, die die Post mit einem armen geplagten Menschen macht, der sein bißchen Geld haben will und keine Zeit hat, um den Gelbbriefträger zu warten. Da es nur 2.00 Mark sind, erhält er das Geld und quittiert, natürlich mit dem Namen des andern.

Er mag es wohl für sich verdraucht haben. Bei der nächsten Lohnzahlung jedoch zahlte

TURMAC ROUGE
DIE TÜRKISCHE ZIGARETTE

Bei der Zusammenstellung der Turmac-Mischungen ist den türkischen Tabaken der Vorrang gelassen; edler Samsoun gibt ihnen den typischen Geschmack. Deshalb heißt Turmac-rouge die türkische Zigarette.

PACKUNG 60 PFENNIG



Weiter bezügliche Brot für Bedürftige

Was Magistrat wird und berichtet, das entgegen anderslautenden Mitteilungen die Besetzung in betreffender Weise...

Einleier Arbeitsamtprozess kommt nach Halle

Die Hauptverhandlung in dem zweiten Arbeitsamtprozess gegen Frick und Gen. beginnt vor dem Landgericht in Halle am 2. März...

Wahlprüfung Auftrag eines heiligen Dima

Wie wir hören, ist die Firma Hermann Pfeiffer, Wanzschow, durch die Gläubigerkommission bei dem Staatsoberster im März um einen Zeiltrauftrag beauftragt worden...

Reichs-Handwerks-Woche

In der Zeit vom 15. bis 22. März findet unter der Schirmherrschaft des Reichspräsidenten erstmalig eine Reichs-Handwerks-Woche statt.



Im Gange. Die Verantwortlichen, der Reichsverband des deutschen Handwerks und der Deutsche Handwerks- und Gewerbeverband...

Das deutsche Handwerk vertraut darauf, daß diese seine Maßnahmen vollen Widerhall im ganzen deutschen Volk finden.

Die Wetterlage. Ausichten für Freitag: Bistfals neblig, sonst aber leicht wolfig, vorwiegend trockenes Wetter mit heiligen Temperaturen.



Der Reize Reiger bemerkt den gelhrigen, der große Reiger den heutigen Wärmehand.

Ordnung der Gemeinschaft steht vor der Gewissensfreiheit.

Wie geben im folgenden eine besondere Stellungnahme zum Halle Dehn Raum und befristete damit gleichgültig die Stellung über die Berufung D. Dehns.

Die Stellungnahme des Herrn Mergowitsch in der 'Saale-Zeitung' vom 14. Februar zum Falle Dehn untercheidet sich ersichtlich von dem Artikel im 'Kampf' darüber...

Im übrigen sei darauf verwiesen, daß gleichgültig mit der Berufung Dehns im Kultusministerium an Pfarre D. Gogarten eine Berufung für den Lehrstuhl der Systematischen Theologie an der Universität Breslau ergangen ist.

Es ist durchaus nicht so, daß die theologische Stellung Dehns eine in produktive Staatsaufstellung voraussetzt, bei der der im Volkstum gebundene Mensch unvermerkt wieder gegenüber dem Menschen oder der Menschheit schließt.

zusammenhang ist so stark, daß er sich dem nicht entziehen kann, als einzelner, z. B. im Kriegesfall, den Dienst verweigert.

Dieser protestierende Einzelne ist nicht schuldig. Darum muß er sich auch der Strafordnung der Gemeinschaft unterwerfen.

Der Studentenverband 'verbessert' die Polizei

Auf Grund des § 11 des Pressegesetzes erlud mit im folgenden Verichtigung: In Ihrer Nr. 40 führten Sie unter der Überschrift: 'Eine Enttäuschung für Herrn v. Barnack'.

- 1. Herr v. Barnack sprach gestern Abend in der Versammlung des Sozialistischen Studentenbundes über die Verhütung der Regierungspräsidenten v. Barnack sprach am 16. Februar in einer Versammlung des Deutschen Studentenbundes.

Deutscher Studentenverband Halle-Saale

ges. S. Kisten, 1. Vorl.

Die Studenten vom Deutschen Studentenverband hätten ihre Verichtigung im ersten Band an eine ganz andere Stelle rücken müssen, nämlich an eben denselben Herrn Regierungspräsidenten, der zu ihnen so schön gesprochen hatte.

Wir verstehen den Kommentar, der im Deutschen Studentenverband aufgenommen worden ist, als das abgemalt, was wir natürlich als die Empörung, wenn andere Leute gemerkt hätten, daß man unter dem freundlichen Schuß der Polizei hand, und daher auch die Erklärung, die Verammlung wäre ordnungsgemäß geschlossen worden.

Die Schließung der Saale, am Unterpegel der Schleuse Trotha gemessen, beträgt wie gestern 2,0 m.

Die Schleuse pflastert: Gildpaster, 'Erfurt', Motoröl 'Donau'.

Wort geredet, so könnte die Kontinuität nicht gesichert werden, nachfolgend würde dann in Erfahrung die Gewissensfreiheit gefordert werden.

Die Angelegenheit Dehn ist also nicht in dem Sinne politisch zu nennen, als stünde hier eine individualitätstypische Aufstellung gegen eine organische.

Aber das Recht, zu bestimmten Fragen wie Krieg u. a. das Wort zu nehmen und gerade am öffentlichen Handeln zu setzen, was es bedeutet, in individueller Gemeinschaft zu handeln, dürfen sich Theologie und Recht nicht nebeneinander lassen.

Einbruchsdiebstahl im Eyzum.

Mittwochsfrüh gab's im Städt. Eyzum eine Sensation: Es war eingebrochen.

In einem Buß der Lehrerinnen fanden sie 20 Mark, in der Schublade eines Lehrers 42 Mark. Es handelte sich bei den 62 Mark um Geld, das als Krankeinsatzaufschlag an mehrere Empfangsberechtigte verteilt werden sollte.

Bessere Wegeverhältnisse am Steintorplatz.

Einige Wochen hat man rüdtige Hände am Steintorplatz gesehen, die durch die Anlagen nur regulierten. Es wurde immer als unangenehm empfunden, daß man bei schlechtem Wetter die Wege der Anlagen nur schlecht beschreiten konnte.

Diebesbeute in Lagerräumen.

In der Nacht zum Mittwoch sind untertanne Täter in die Lageräume einer Fleischwarenfabrik im Süden der Stadt eingedrungen und haben eine Rüte mit Wollereisener der Wollerei Gröbers und bisher noch unbestimmte Mengen Schiffs- und Wurfwaren gestohlen.

Schließung der Saale, am Unterpegel der Schleuse Trotha gemessen, beträgt wie gestern 2,0 m.

Advertisement for BMW cars, featuring the text 'DER BMW-WAGEN MODELL 1931 IST DURCH SORGSAME ERHALTUNG DES HUNDERTTAUSENDFACH BEWAHRTEN UND DURCH SERIENMÄSSIGE VERWIRKLICHUNG NEUER ERKENNTNISSE...' and an image of a BMW car.

Generalvertretung: Witt & Krüger, G. m. b. H., Halle (Saale), Merseburger Straße 4, Telephon 28408

Früherer Kampagnenschluß in der Malzindustrie.

Die Altien-Malzkübler in Bittern wird ihre diesjährige Kampagne kürzere Mitte März beenden. Durch die starke Erhöhung der Malzsteuer...

Die Weltproduktion an Raffinierter in

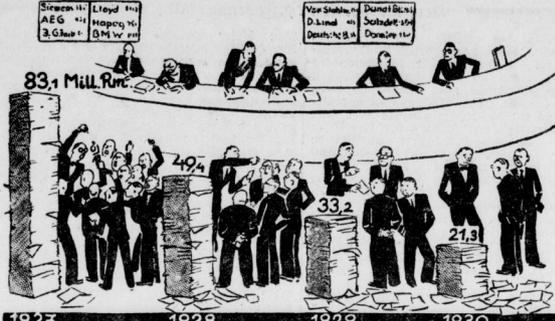
Table with 2 columns: Land, Produktion in 1930, Produktion in 1929. Includes countries like Vereinigte Staaten, Brasilien, etc.

Endgültige Stilllegung der Jafobgrube in Preußisch-Hörsene

Ende April wird die Jafobgrube, die zum Konzern der Rheinisch-Westfälischen Kohlenwerke...

Stille & Zimmermann N. O. Salzbitter. Die Gesellschaft, die im vorigen Jahr ihr Aktienkapital...

Sinfender Ertrag der Börsenumjahsteuer.



Die fortwährende Verdrängung der deutschen Effektenbörsen und der starken Rückgang der Kurse...

Richtig rechnen ist und bleibt Trumpf!

Ein vielfach gehörter Satz war: 'Parlament' wälzen zu lassen. Dieser Satz kann aber auch nur dann als ein richtiger gelten...

Große Erdbeben und gewaltige Verankerung der Getreideernte durch hartes Lagern. Verluste durch Notverkauf...

Der richtig rechnende Landwirt und Gärtner muß sich vor dem Ausfließen der Ausgaben...

Das Amtliche Preisregister Mehrere Bisher für die Anbauarbeiten...

Angaben und der gleichen (Lieferung wie in Band I. Ein beiden Händen beigegebenes...

Kurszettel der holländischen Hausfrau.

Table of market prices for various goods like flour, oil, and other household items.

Advertisement for 'Küchen' (kitchen) with prices and contact information for Bruno Paris.

Stadtort Halle-Gaule

Am Montag, den 22. März 1931, 10 Uhr, findet in der Gerichtsstelle...

Swangsversteigerung

Freitag, den 20. Februar 1931, 10 Uhr, verleihere ich in der Wandmörner...

Involuter-Berkauf

Wegen Aufgabe meiner Forderung verleihere ich freihändig meine ganze...

Inserate in der S.-Z. haben Erfolg!

Wichtige Bekanntmachungen

Pr. Staatsoberrichter Eisleben

Brennholzversteigerung am Freitag, den 27. Februar 1931, von 10 Uhr ab...

Swangsversteigerung

Freitag, den 20. Februar 1931, 10 Uhr, verleihere ich in Halle (S.), Preußen...

Seit Jahren

verkauft wir schon Qualitäts-Schokoladen

Am 5. März 1931, 10.30 Uhr, soll an Gerichtsstelle, Zimmer 13, der Grundbesitz...

Freitag, den 20. Februar 1931, 10 Uhr, verleihere ich in Halle (S.), Preußen...

Freitag, den 20. Februar 1931, 10 Uhr, verleihere ich in Halle (S.), Preußen...

Probleme Sie jetzt: Vollmilch-Schokolade, Mokka-Schokolade...

Bleichwässerpolligste Anordnung

Die bleichwässrige Anordnung vom 10. 2. 1931 wird dahin geändert...

Freitag, den 20. Februar 1931, 10 Uhr, verleihere ich in Halle (S.), Preußen...

Freitag, den 20. Februar 1931, 10 Uhr, verleihere ich in Halle (S.), Preußen...

Näherin im Hauspart am Wirtschaftsgeld. Geschichte Hilfe...

Die ersten Lebensjahre können in der Zeit vom 10. April 1931 bis 9. April 1932...

Freitag, den 20. Februar 1931, 10 Uhr, verleihere ich in Halle (S.), Preußen...

Freitag, den 20. Februar 1931, 10 Uhr, verleihere ich in Halle (S.), Preußen...

Voranzeige: Unsere Lieferfirma hat gestern am 18. Februar wieder 1 Waggon der guten Schokoladen...

Am 20. dieses Monats ab befindet sich die städtische Polizeidirektion...

Freitag, den 20. Februar 1931, 10 Uhr, verleihere ich in Halle (S.), Preußen...

Freitag, den 20. Februar 1931, 10 Uhr, verleihere ich in Halle (S.), Preußen...

Die ersten Lebensjahre können in der Zeit vom 10. April 1931 bis 9. April 1932...

Am 20. dieses Monats ab befindet sich die städtische Polizeidirektion...

Freitag, den 20. Februar 1931, 10 Uhr, verleihere ich in Halle (S.), Preußen...

Freitag, den 20. Februar 1931, 10 Uhr, verleihere ich in Halle (S.), Preußen...

Die ersten Lebensjahre können in der Zeit vom 10. April 1931 bis 9. April 1932...

Am 20. dieses Monats ab befindet sich die städtische Polizeidirektion...

Freitag, den 20. Februar 1931, 10 Uhr, verleihere ich in Halle (S.), Preußen...

Freitag, den 20. Februar 1931, 10 Uhr, verleihere ich in Halle (S.), Preußen...

Die ersten Lebensjahre können in der Zeit vom 10. April 1931 bis 9. April 1932...

Am 20. dieses Monats ab befindet sich die städtische Polizeidirektion...

Freitag, den 20. Februar 1931, 10 Uhr, verleihere ich in Halle (S.), Preußen...

Freitag, den 20. Februar 1931, 10 Uhr, verleihere ich in Halle (S.), Preußen...

Die ersten Lebensjahre können in der Zeit vom 10. April 1931 bis 9. April 1932...

Familien-Nachrichten

Heute morgen verschied nach kurzem, schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Groß- und Urgroßvater, der

**Böttchermester
Karl Otto**

im 79. Lebensjahre.
In tiefer Trauer im Namen der Hinterbliebenen
Emma Otto, geb. Arndt

Halle a. d. S., den 19. Februar 1931.

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Montag nachmittags 3 Uhr in der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt.

**3
Geschlechter
Tittels
Trauringe**

Merk's
Ihr Bräutel
Massiv Gold

333.585,750 od.
900 gestempelt
d. Stck. 4-40H.

**Juweller
Tittel**

Trauringe
Schmeerstr. 12

Gott der Herr erlöse unseren lieben Bruder, Schwager und Onkel, Herrn Kaufmann

Wilhelm Münster

von seinem langen, schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden im 68. Lebensjahre.

Halle a. d. S., Kellnerstr. 12.

Im Namen der Hinterbliebenen

Clara Münster.

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet Freitag nachmittag 3 Uhr in der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt.

Am 17. Februar abends erlöste der Tod nach langem, schwerem Leiden unseren lieben zweiten Vorsitzenden und Ehrenmitglied, Herrn

Wilhelm Münster.

Mit ihm ist der erste und älteste Flieger von Halle a. d. S. dahingeshieden. Seiner werden wir stets in Ehrfurcht gedenken. Die Trauerfeier findet am Freitag nachmittag 3 Uhr in der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt.

Verein für Luftfahrt Halle (S.)
E. V.

Heute morgen entschlief sanft nach einem durch Liebe gesegneten Leben unsere liebe Schwester, Tante und Großtante, die Mittelschullehrerin i. R.

Elisabeth Schmidt

im 77. Lebensjahre.
Halle a. d. S., 18. Februar 1931.
Lafontainestr. 14.

Im Namen der Hinterbliebenen
in tiefer Trauer

Hedwig Schmidt.

Die Trauerfeier findet am Montag, dem 23. Februar, 12.30 Uhr, in der Kapelle des Diakonissenhauses statt. Anschließend die Beerdigung auf dem Nordfriedhof.

Am Montag entschlief nach langem, schwerem Leiden

Herr Karl Richter.

Seit 1919 ist er auf dem hiesigen Rittergut als Geschäftsführer tätig gewesen. Durch sein offenes Wesen und sein gewissenhaftes, pflichtgetreues Arbeiten haben seine Familie und ich den Verstorbenen stets hochgeschätzt und werden sein Andenken immer in Ehren halten.

Rittergut Dammendorf.

G. Humbert.

Verfeite
Schneiderin

leidet ab. ins Haus
geholt, Preisf. u.
6 5249 an die Exp.
d. Bl.

Our savoured
Cammand für
Strumpfbänder l. u.
d. S. Edmer Badf.
Galle Str. Elektr. 64

Waldfräulein

lauber, sucht noch
Waldfräulein, 21. unter
D 10627 an die Exp.
dieser Zeitung.

**Anfragen nach Adressen
der Aufgeber von Chiffre-Anzeigen**

erhalten wir in letzter Zeit fast täglich. Diese Fragen können wir aber nicht beantworten, weil wir das Chiffre-Gebühren nicht verletzen dürfen.

Um mit den Aufgebern der Anzeigen in Verbindung zu treten, muß die Briefanschrift folgendermaßen lauten:

An die „Saale-Zeitung“, Halle,
Waisenhausring 1b, Chiffre-Nr. ...

Diese Briefe werden dann an die Anzeigenaufgeber weitergeleitet.

**Beste Ware
Wenig Geld**

Cocospfelfett Pfd. 45

Gute Margarine Pfd. 42

Alpen-Limburger Pfd. 40

Reiner Honig Pfd. 110

Feinste Salami Pfd. 160

Frische Eier Stück 8 P.



BUTTER KRAUSE

Danksaagung.
Zurückgekehrt vom Grabe unserer teuren Entschlafenen, sagen wir allen für die Anteilnahme und Ehrung unseren tiefempfundenen Dank. Besonderen Dank Herrn Superintendenten Deipser für seine trostreichen Worte am Sarge. Auch herzlichen Dank dem Männergesangsverein, Kriegerverein, der Feuerwehr, dem Obst- und Gartenbauverein, Christlichen Verein, Gastwirtverein Eisleben u. Umg., Lausabund und dem Reichsbund der Kriegesbeschädigten für das letzte Geleit.
Beesenstedt, im Febr. 1931.
Martha Kupfer u. Kinder.

**Zöpfe
und Ersatzteile
Damen-Kopfwäsche
und Frisieren
billig
Zopft-Siebert
nur Leipziger Str. 33**

**Damen-Taschen
in Leder
Mappen
Lederwaren-Haus
Jugo Krasemann
nurschmeerstr. 19
Nähe Markt**

**Bücherei
von 12.30 Bf. an.
G. Brose, Galle,
Str. Landberg 8
Zeitsichtung gefastet.**

**Familien-Drucksachen
terztig schnell und sauber an
Otto Hensch-Druckerl.**

Gänse ohne Darm 95

Hühner ohne Darm 105

La Gallier allerfeinste Qualität 102

**Schnitzel
Rouladen
Kalbskeule** Alleerfeinste sehr zarte ohne Knochen **120**

Feine Butter 1 Stück 72

**Molkereigroß in
Frühstücks-Käse Staniol 10**

**Allerfeinst
Schweizer-Käse 120**

**A. Knäusel Butter, Wurst
Käse, Fleischwaren**
Waren, die nicht zuzugew. erbitte höchstlich zurück.

Wegen Geschäftsumstellung

Möbel-Ausverkauf

unseres Fabriklagers **Beesener Straße 39/40**

Zu erreichen mit Linie 3, Autobus-Linie 80, 21. Ecke Huttenstr.

Schlafzimmer, lackiert
Fremdenzimmer, vierle. echt
Kleiderschränke, 100-160 cm br.
Waschkommoden, lack. echt
Nachtschränke, lack. echt
Apotheken
Küchenbüfets
Bücherschränke, eiche
Kreuzen, eiche
Standuhrgeläuse
Polstergarnitur
Radioschränke
Flurgarderoben
Frisiertisletten

Nützen Sie bitte diese selten günstige Gelegenheit.

Möbelfabrik Vereinigter Tischlermeister

Rundfunk am Freitag

Leipzig

Wellentlänge 253,4 Meter.
10 Uhr: Briefkastennotizen, 10.05 Uhr: Wetterbericht und Wetterausblick, 10.10 Uhr: Bekanntgabe des Tagesprogramms, 10.15 Uhr: Was die Zeitung bringt, 11 Uhr: Fernberichten außerdem das Programm der Mitteldeutschen Rundfunk AG, 11.45 Uhr: Wetterbericht, Wetterausblickungen und Schneebereit, 12 Uhr: Uraufführung von Columbia- und Edison-Schallplatten, 12.55 Uhr: Rautener Zeitungen, 13 Uhr: Wetterausblick, Wetter- und Ferienbericht, anschließendes Konzert durch die romantische Oper „Tannhäuser“ von Richard Wagner, (Schallplatten) 14 Uhr: Briefkastennotizen, 14.15 Uhr: Antenneneinstellung, Leipzig: Vortragsabend, Dresden: Studio der Mitteldeutschen Sender, 15.15 Uhr: Dienst der Rundfunk, 15.40 Uhr: Briefkastennotizen, 16 Uhr: Paul Klenck hat Koolen, 16.50 Uhr: Vortragsabend, Das Leipziger Rundfunkorchester, Dirigent: Hilmar Becker, 17.30-17.55 Uhr: Wetterberichts und Zeitungsabend, 17.55 Uhr: Briefkastennotizen, 18.05 Uhr: Sprechabend; Operette, 18.25 Uhr: Englisch, 18.50 Uhr: Wir geben Auskunft ... 19 Uhr: Wie sieht man den Fandestiel einer Zeitung? Otto Schumann, Leipzig, 19.15 Uhr: Die Kunst zu injizieren, Gerhard Kaufisch, Dresden für Vortragsgruppe „Die Zeitung“, 19.30 Uhr: Schallplattenkonzert, 20.30 Uhr: Bedeutung und Not des deutschen Bauwesens, Weg-Bauart Fuchs, Hagemann, Leipzig, 21 Uhr: Rom Tage, 21.10 Uhr: Der bekannte Schenker, 21.30 Uhr: Dichterabend, Eine Zeitfolge von Herbert Hofen, 22.35 Uhr: Nachrichtenbericht und

Schneebericht, Antrittsabend bis 23.30 Uhr: Unterhaltungsconcert (Schallplatten).

Königswusterhausen

Wellentlänge 1633 Meter.
6.30 Uhr: Zeitungs- und Wetterbericht für die Randwirtschaf, 6.55 Uhr: Wetterbericht für die Randwirtschaf, 7 Uhr: Jungmännchen; geleitet von Arthur Holz, 8-9.25 Uhr: Schlußamt, 10.10-10.35 Uhr: Schlußamt, 10.35 Uhr: Neue Nachrichten, 11.30 bis 11.55 Uhr: Vortrag für praktische Landwirte, 12 bis 12.55 Uhr: Schallplattenkonzert, Während einer Pause 12.55 Uhr: Wetterbericht für die Randwirtschaf, 12.55 Uhr: Rautener Zeitungen, 13.30 Uhr: Neue Nachrichten, 14-15 Uhr: Schallplattenkonzert, 15-15.25 Uhr: Jungmännchen, 15.30 bis 15.45 Uhr: Wetter- und Ferienbericht, 15.45-16 Uhr: Jugendabend, 16-16.25 Uhr: Pädagogischer Vortr., 16.30-17.30 Uhr: Uebertragung des Schmitttagestages Leipzig, 17.30-17.55 Uhr: Was ist das Kochbuchwissen? Dr. Hans Gierlich, 18 bis 18.25 Uhr: Schallplattenkonzert, 18.30-18.55 Uhr: Wissenschaftlicher Vortrag für Ärzte, Thema und Name des Dozenten werden in den ärztlichen Fachzeitschriften bekanntgegeben, 19-19.25 Uhr: Englisch für Fortgeschrittene, 19.25 Uhr: Wetterbericht für die Randwirtschaf, 19.30 Uhr: Landabend, 20.30 Uhr: Fragen der modernen Ernährung (II); Geh. Medizinrat Prof. Dr. Carl von Noorden, 20.50 Uhr: Sinfoniekonzert, Leitung: Hans Stof, Dirigent, 22.30 Uhr: Wetter-, Tages- und Spornnachrichten. Danach bis 0.30 Uhr: Unterhaltungsamt.

**Jungbullen-Prämierung und
227. Zuchtbullen-Bersteigerung**

am Donnerstag, den 5. März 1931, in Stenda
in der altmächtigsten Zuchtviehhalle am Ostbahnhof.

Zur Prämierung und Bersteigerung gelangen; **100** besonders ausgewählte Jungbullen bester Qualität.
(Im Wert von 12 bis 20 Markten.)

Beginn der Prämierung 8 Uhr. Beginn der Bersteigerung 11 Uhr

Patologie Nr. 129 verbleibt auf Anordnung des Landrats in Halle a. S., Kellstr. 73, Fernruf 245 20.

Verband für die Zucht des schwarzroten Vieflandrindes in der Provinz Sachsen.

66

gab, eine 9 poligier der 3

führte brand, Stahlbleichung, eine g fähren zu jein helm gepriüf forder in n g

die ge und B Wollf Stoffe fäßen fäc

ans de ober a mentes e r f rändier Situat i g e r tige e iten W iteinu Unflar gegen der un gehen i e f e u n e

Wenig habe i Rati n i e i

Im jelt als of isolatig tasber; isolatig dielem

erwerb fahren, isolatig Unterwerfen

lichte gelaf

die Gen lönt u an u fei dal reidg jentg r a f eigrü u ober i d a n beu